

# Die ältesten Dornacher Schlachtfeiern

Autor(en): **Hüsler, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein**

Band (Jahr): **1 (1938-1939)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-860813>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Die ältesten Dornacher Schlachtfiern.

(Nach Mitteilungen v. F. Hüsler, Kantonsbaumeister.)

Bekanntlich sind am späten Abend des Kampftages von Dornach, als die Eidgenossen, hauptsächlich infolge der tapfern Gegenwehr der welschen Garde und der niederländischen Veteranen in grosser Not waren, die Zuger und Luzerner zu Hilfe gekommen. Der Basler Chronist Wurstisen schrieb 1580:

«Indem so druckte ob Arlesheim ein neuer Zug her, ab welchem erstlich beide Teile erschracken, bis die Eidgenossen das Luzerner Fähnlein und Zuger Panner sahen. Deren von Luzern Hauptmann war *Petermann Feer*, Ritter und Schultheiss, *Ulrich Feer* sein Fähnrich. Deren von Zug Hauptmann war *Werner Steiner*, Ammann, das Panner trug *Hans Rolle*. Diese bei tausend Mann stark, obwohl durch die ferne Reise (sie kamen von Aarau) abgemattet, gaben dem Streit mit umgestümen Stechen und Schlagen den Ausschlag, dass die Feinde über die Bruck und durch das Wasser, wie sie mochten, in die Flucht kamen».

Die Familie Feer, aus welcher der Anführer der Luzerner, *Petermann Feer*, stammte, war ein angesehenes Geschlecht aus der Stadt Luzern. Der Held von Dornach, *Petermann Feer*, hatte viele Besitzungen. Ihm gehörte auch das *Weyerhus Ettiswil*, wie auch das nahe gelegene *Schloss Kasteln*. Nach dem Tode seines Vaters, alt Schultheiss *Hans Feer*, übergab *Petermann Feer* 1484 seiner Mutter das *Schloss Kasteln* und bewohnte selbst das schöne *Weyerhus*, namentlich weil er 1495 zum Landvogt der Herrschaft *Willisau* gewählt worden war. Dem tüchtigen, begeisterten Herrführer folgten offenbar, besonders aus seiner Landvogtei *Willisau*, zahlreiche Krieger gen *Dornach*. So erklärt sich die

Tatsache, dass nach der Schlacht viele *Willisauer*, die bei *Dornach* mitgekämpft, die *Solothurner* um Pensionen ersucht haben.

Der glorreiche Sieg der Eidgenossen vom *Magdalenentag* 1499 hat besonders auch die *Luzerner*, die entscheidend in die Schlacht eingegriffen, mit Stolz und Begeisterung erfüllt.

Es ist deshalb zu verstehen, dass ihr Anführer, *Petermann Feer*, mit der Bevölkerung der Landvogtei *Willisau* in seinem eigenen *Schloss Weyerhus* in *Ettiswil*, zur Erinnerung an diesen Sieg



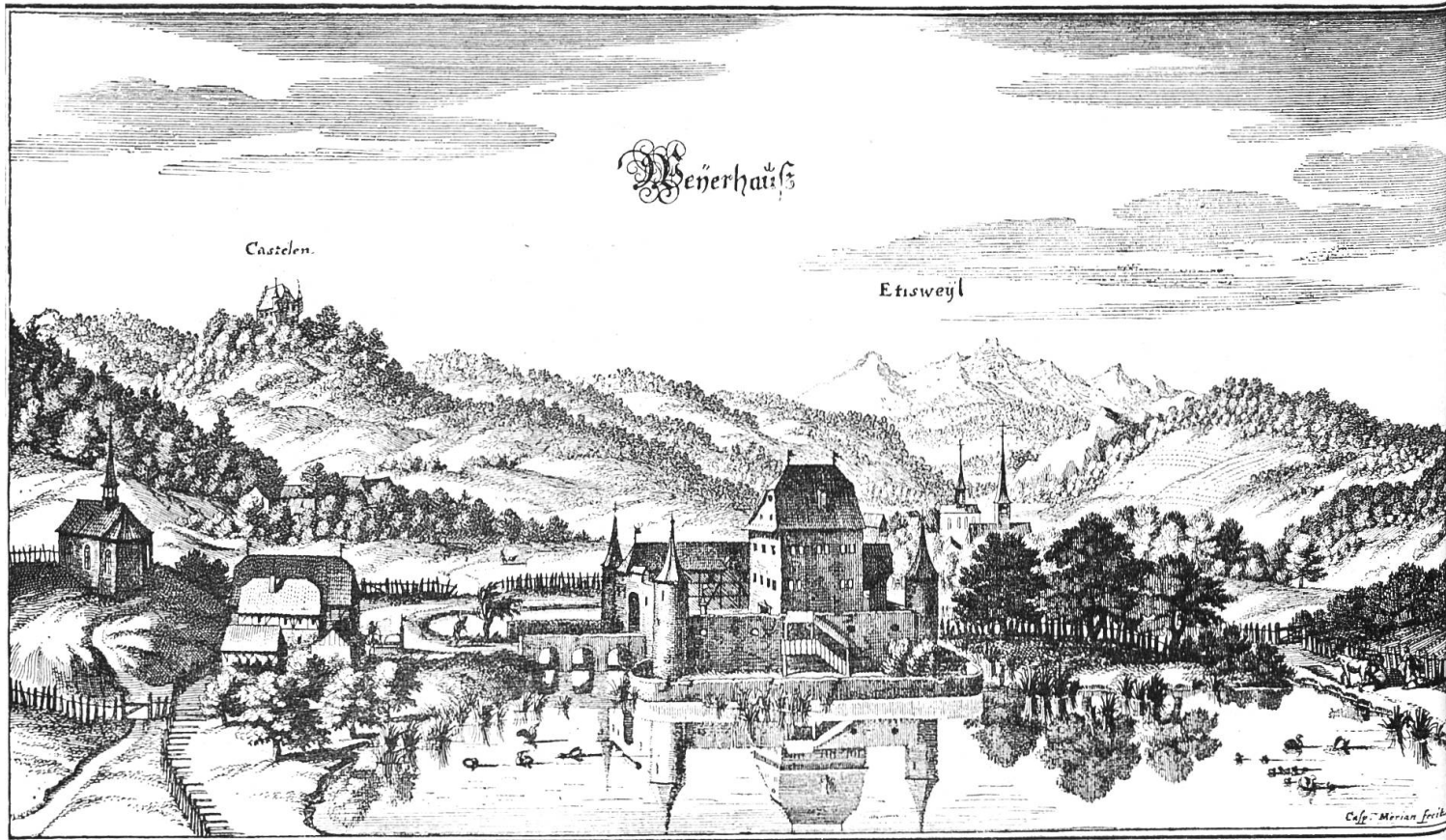
Denkmal unterhalb Gempen.

An einem *Birnbaum* haben *Petermann Feer* von Luzern und *W. Steiner* von Zug mit ihren Krieger die Säcke aufgehängt, bevor sie in die Schlacht eingriffen.

periodisch wiederkehrende Schlachtfeiern veranstaltet hat.

So sind die Dornacher Schlacht-

Dornacher Schlachtfeiern im Weyerhus in Ettiswil auch im 19. Jahrhundert hoch hielten.



**Schloss Weyerhus von Ettiswil** (gest. v. M. Merian 1642), wo von 1500 bis 1893 Erinnerungsfeiern an die Schlacht bei Dornach abgehalten wurden. Der See ist Ende des 18. Jahrhunderts trocken gelegt worden. Heutiger Besitzer: Familie Hüslér-Hodel. Das Familienwappen des Helden von Dornach, Petermann Feer, ist heute noch am Schlosse sichtbar.

feiern in Ettiswil seit dem 16. Jahrhundert nach ca. 10 bis 20 Jahren immer wieder durchgeführt worden: Der Besitzer des Weyerhus organisierte und leitete die Feier. Bis 1590 blieb das stattliche Schloss (Siehe Bild von Merian) Eigentum der Familie Feer. Am 28. Juli 1590 wurde dasselbe von Schultheiss *Ludwig Pfyffer*, dem sogenannten Schweizerkönig erworben. 1857 ging das Weyerhus mit seinem Umschwung von ca. 105 Jucharten an die Gebrüder Hüslér über, welche, wie die frühern Besitzer die Tradition der

Bei diesen Feiern hatte das umfangreiche Weyerhus das belagerte Schloss Dorneck darzustellen. Im Schlosse waren zur Verteidigung Kanonen aufgestellt. Unter der Teilnahme der Bevölkerung der Umgebung hat die «Schlacht» in der Rotmatt stattgefunden. Offenbar wurden diese Schlachtfeiern immer mit einem fröhlichen Volksfest verbunden. Die letzte Dornacher-Schlachtfeier in Ettiswil hat 1895 stattgefunden.

W.